

18. internationales forum des jungen films berlin 1988

32

38. internationale
filmfestspiele berlin

2 Filme von Lee Chang-Ho

PABO SUNON

Das Manifest der Narren

NAGUNENON GILESODO SCHIZI ANNUNDA

Der Mann mit den 3 Särgen

PABO SUNON

바보선언

Das Manifest der Narren

Land	Korea 1983
Produzent	Park, Chong-Chan Hwa Chun Trading Co., LTD.
Regie	Lee, Chang-Ho
Drehbuch	Yoon, Si-Mon, nach dem Roman von Lee, Dong-Chul
Produktionsleitung	Kim, Jai-Woong
Kamera	Suh, Jung-Min
Beleuchtung	Kim, Knag-Il
Musik	Lee, Jong-Ku
Schnitt	Kim, Hee-Su
Ton	Kim, Kyung-Il; Kim, Byung-Su
Ausstattungsleitung	Kim, Yoo-Jung
Darsteller	
Hae-Yong	Lee, Bo-Hee
Dong-Chil	Kim, Myung-Kon
Fatso	Lee, Hui-Sung
Uraufführung	Seoul, 1983
Format	35 mm, Farbe, Cinemascope 1: 2,35
Länge	87 Minuten

Inhalt

Der hinkende Dong-chil ist ein Herumtreiber mit bizarrem Benehmen. Eines Tages trifft er vor dem Eingang einer Universität Hae-yong, ein attraktives junges Mädchen; er folgt ihr in Boutiquen und Schönheitssalons, um mit ihr bekanntzuwerden. Mit der Hilfe von Youk-dok, einem Taxifahrer, gelingt es Dong-chil, sie zu entführen. Aber er wird bald darauf von Hae-yong erbar-

mungslos zusammengeschlagen. Es erweist sich, daß Hae-yong in Wirklichkeit eine Prostituierte ist, die nur zum Schein als Studentin auftritt.

Nachdem ihm sein Taxi gestohlen wurde, besitzt Youk-dok keinen Lebensmittelpunkt mehr; er vagabundiert eine zeitlang im Bahnhofsviertel umher und verbündet sich mit Dong-chil. Die beiden geraten in äußerste Not und verdienen schließlich ihren Lebensunterhalt als Zuhälter für Hae-Yong.

Eines Tages helfen sie einem unschuldigen Mädchen, das zwangsweise in ein Bordell gebracht werden soll, zur Flucht. Das kostet sie ihren Job, und das Trio begibt sich daraufhin an den Strand.

Eine kurze Zeit lang erfreuen sie sich ihrer Freiheit. Aber das Geld geht ihnen aus und sie müssen sich um Arbeit bemühen. Dabei begehen sie verschiedene Dummheiten.

Hae-yong begegnet einem gutaussehenden jungen Mann, dessen Typ ihr schon immer sympathisch war. Hae-yong verläßt ihre Begleiter, um dem reichen jungen Mann zu folgen. Dong-chil ist gebrochen, weil er Hae-yong liebt.

Auf einer Party in einer luxuriösen Villa zerbrechen Hae-yongs Illusionen, die Gäste amüsieren sich auf sadistische Weise mit ihrem Körper, bis Hae-yong am Ende dieses Spiels den Tod findet. Dong-chil und Youk-dok tragen ihren Körper über die Ebene, sie bewegen sich auf den Horizont zu.

Zum Hintergrund des Films

'Die Söhne der Dunkelheit', ein Roman, der 1979 herauskam und viele Jahre auf der Bestsellerliste stand, schockierte die koreanischen Leser, denn dieser Roman war von einem entlassenen Strafgefangenen geschrieben, der als ehemaliger Zuhälter das Leben von Prostituierten aus nächster Nähe beobachten konnte und ihr Dasein als ausgebeutete Opfer und Abfallprodukte einer sich schnell entwickelnden Gesellschaft schilderte.

DAS MANIFEST DER NARREN basiert auf diesem Roman und kritisiert auf bittere Weise die Absurditäten und Widersprüche der Gesellschaft. Seine Protagonisten sind der hinkende junge Mann Dong-chil und das Mädchen Hae-yong, das einem schmärenhaften Traum vom Erfolg in der Gesellschaft nachläuft. Indem er den Erlebnissen dieser Personen folgt, kritisiert der Film die Korruption und die Vergnügungssucht der Reichen, aber auch den Verfolgungswahn und das verdrehte Bewußtsein der Armen. Das Hinken des Helden symbolisiert die pathetischen Anstrengungen eines Menschen, der nicht da bleiben will, wo er gerade ist. Und aus der Stimme eines Kindes, das den Film erzählt, spricht die Revolte gegen die Indifferenz, die Ferne und den Abstand, der unser Leben von dem Leben der anderen trennt.

Die Form dieses Films ist vollständig neu. An seinem Anfang stand der Verzicht auf alle stereotypen Verfahren der Filmherstellung. Es gibt in diesem Film weder eine lineare Handlung noch konventionelle Dialoge. Auch beim Drehen wurde eine neue Methode angewendet, und das Spiel der Darsteller mußte sich von allen Klischees befreien.

Selbst die Bildgestaltung mag unlogisch und sprunghaft erscheinen. Aber indem der Film auf diese Weise auf alles Überkommene verzichtet, bemüht er sich um eine neue Geburt, d.h. die Geburt einer neuen Gesellschaft.